

Der personzentrierte Ansatz

- Der amerikanische Psychologe und Psychotherapeut Carl R. Rogers (1902-1987) begründete auf der Grundlage seiner humanistischen Denkweise den personzentrierten Ansatz. Dieser geht davon aus, dass jeder Mensch über das Potential verfügt, sich zu entwickeln, das Leben eigenverantwortlich zu gestalten und Schwierigkeiten (mit entsprechender Unterstützung) selbst zu bewältigen.
- Rogers machte die Erfahrung, dass eine bestimmte Art von Begegnung, die „personzentrierte Grundhaltung“, diese Entwicklung besonders unterstützt. Von Offenheit, Glaubwürdigkeit, Aufrichtigkeit, Achtung und nichtwertendem Verstehenwollen geprägte Beziehungen ermutigen Menschen, sich mit sich selbst auseinander zu setzen und ihre Beweggründe zu verstehen. Generell fördert diese Haltung die Entwicklung der Persönlichkeit, Entfaltung von Selbstheilungskräften, Resilienz, Kreativität und Lebensintensität und die Entstehung innerer Freiheit. Sie wirkt sich förderlich auf das Umfeld der Menschen sowie Gruppen und Organisationen aus und hilft, die Gesellschaft menschlicher zu gestalten.
- Der personzentrierte Ansatz beinhaltet eine systemische Sichtweise, die den Mensch als Teil des Ganzen sieht, welcher sich nur in Bezug zur sozialen Umwelt entwickelt.

*Basisliteratur:
Entwicklung der Persönlichkeit
von Carl R. Rogers bei Klett-Cotta, Stuttgart*

Ausbildungsleitung

Anke Wegener-Sorge

Dipl.-Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin, Personzentrierte Beraterin und Psychotherapeutin (GwG) Weiterbildungsleiterin in Personzentrierter Beratung (GwG) Psychotherapie, Beratung, Weiterbildung, Coaching & Supervision

Andrea Spee-Keller

Diplom Sozialpädagogin (FH), Supervisorin/ Coach DGSv Beraterin und Ausbilderin im Personzentrierten Ansatz Systemische Supervisorin, Systemischer Coach (BAKD) Ausbildung, Beratung, Supervision, Coaching

Die Ausbilderinnen sehen sich den ethischen Richtlinien der Gesellschaft für wissenschaftliche Gesprächspsychotherapie (GWG) verpflichtet.

Termine und Teilnahmegebühr

Aktuelle Termine und Informationen zur Teilnahmegebühr finden Sie auf unserer Internetseite www.ehs-sofi.de.

Veranstaltungsort und Kontakt

Zentrum für Forschung, Weiterbildung und Beratung an der Evangelischen Hochschule Dresden gGmbH
Dürerstraße 25, 01307 Dresden
www.ehs-sofi.de

Ansprechpartnerin: Katja Striegler
Telefon: 0351/ 46 902-40
E-Mail: sofi@ehs-dresden.de

Personzentrierte Gesprächsführung



Für Personen in psychotherapeutischen, pädagogischen, sozialen, medizinischen, pflegenden und kirchlichen Berufen sowie für Fach- und Führungskräfte in Wirtschaft und Gesellschaft

Personzentrierte Gesprächsführung

Anliegen und Zielgruppe

„Nach meiner Erfahrung geschieht Außerordentliches, wenn ein von Glaubwürdigkeit, Achtung und Verstehen geprägtes Klima geschaffen wird. In einem solchen Klima wird Starrheit zu Beweglichkeit, statisches Beharren zu Entwicklung, Abhängigkeit zu Autonomie, Vorhersagbarkeit zu spontaner Kreativität, Abwehrhaltung zu Selbstanahme und Selbstverwirklichung.“

Carl R. Rogers

Ziel dieser sehr praxisbezogenen Weiterbildung ist es, Kompetenzen zur hilfreichen Gesprächsführung/Beratung zu erwerben und auch schwierige Gespräche zielgerichtet und sicher sowie fair führen zu können. Grundlage ist der personzentrierte Ansatz von Carl R. Rogers, der seinen Ursprung in der Psychotherapie hatte, jedoch durch sein an der Person und ihrem Veränderungsprozess orientiertes Vorgehen eine große Verbreitung auch außerhalb therapeutischer Arbeitsfelder erfahren hat – so z. B. in Beziehungen zwischen Eltern und Kindern, Lehrenden und Lernenden, Führungskräften und Mitarbeitenden.

Die Weiterbildung beinhaltet sowohl eine gründliche theoretische Einführung in die Prinzipien, Ziele und Anwendungsmöglichkeiten der personzentrierten Gesprächsführung/Beratung als auch die Erprobung in der Praxis einschließlich der dazugehörigen Reflexion. Die Wirksamkeit der personzentrierten Grundhaltung wird an der eigenen Person erfahren.

Die Weiterbildung ist geeignet für alle Professionen, die mit Menschen zusammenarbeiten und für diejenigen, die den Wunsch haben, ihre eigene Entwicklung und die ihnen nahestehender Menschen zu fördern.

Inhalte und Aufbau der Weiterbildung

Theorie

Theoretische Grundlagen, geschichtliche Entwicklung und zu Grunde liegendes Menschenbild des personzentrierten Ansatzes, Prinzipien personzentrierter Gesprächsführung, Erklärungen für Verhalten, Motive, Normen, Störungen und Konflikte, Anwendungsfelder, Methoden der Konfliktlösung nach dem win-win-Prinzip.

Praxis

Praktische Erprobung der personzentrierten Haltung, Erkennen blockierender und Erlernen förderlicher Kommunikationsweisen, Umgang mit schwierigen Gesprächssituationen, Gestaltung von Gesprächsverlauf und Beratungsprozess, Gespräche in und mit Gruppen, arbeitsfeldbezogene Anwendung des Ansatzes, Konfliktlösung, Bearbeiten eigener Fragestellungen.

Supervision

Reflexion der Umsetzung der personzentrierten Haltung (z.B. an Hand der Tonbandaufzeichnungen), Rating, Reflexion zu aktuellen Praxissituationen, Prinzipien kollegialer Supervision, Reflexion der im Kurs erworbenen Kenntnisse.

Selbsterfahrung

Eigenes Erfahren der Auswirkungen und der persönlichen Bedeutung der personzentrierten Haltung, Erkennen der eigenen Erfahrungen und des aktuellen Umgangs mit sich selbst und anderen in unterschiedlichen Kontexten (Einzelpersonen – Gruppen, mit Rahmen – ohne Strukturvorgabe).

Umfang und Abschluss der Weiterbildung

Vor Ausbildungsbeginn ist in einem persönlichen Gespräch Raum für die Klärung von Fragen und Erwartungen. Das Gespräch bildet für beide Seiten eine Hilfe, über die Eignung der Ausbildung zu entscheiden. Dieses Gespräch ist kostenfrei und unverbindlich.

Umfang

Insgesamt 250 Unterrichtsstunden, davon 20 Seminartage

Die Weiterbildung findet über einen Zeitraum von ca. 2 Jahren in 10 zweitägigen Modulen und 5 Tagen kollegialer Supervision statt. Zusätzlich sind 80 Stunden Selbststudium, sowie Zeit für die Vor- und Nachbereitung der Ausbildungsinhalte und die praktische Anwendung vorgesehen.

Abschluss

Für ein Zertifikat sind folgende Leistungen zu erbringen:

- Teilnahme (mindestens 90 %),
- Buchvorstellung (mit dem Bezug zum personzentrierten Ansatz) vor der Gruppe incl. Erstellen eines Exzerptes, Auswahl in Absprache mit der Ausbildungsleitung
- Supervision von mindestens vier aufgezeichneten Gesprächen in Anwesenheit der Kursleitung,
- Vorlage eines bzgl. des Umgangs mit den personzentrierten Variablen schriftlich kommentierten Gesprächsprotokolls.

Aufbauend auf diese Weiterbildung wird die „Personzentrierte Beratung“ angeboten.

Die Weiterbildung richtet sich nach den Standards der Deutschen Gesellschaft für Beratung und der Gesellschaft für Personzentrierte Psychotherapie und Beratung (GwG).